Öffentlicher Teil

PROTOKOLLAUSZUG

Gremium:	Sitzung vom: 25.06.2007	Niederschrift zur Sitzung
Stadtverordnetenversammlung		STV/04/2007

8.2 Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes - Handlungsspielräume und Zwänge für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt - 2007/049

Den Sachvortrag hält Stadtverordneter Düwel.

Es besteht Einvernehmen zwischen allen Fraktionen, dass die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes unter Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Zukunftswerkstatt, die einen ganzheitlichen Ansatz hat, stattfinden soll.

Lediglich über das Verfahren der Beteiligung bestehen teilweise unterschiedliche Auffassungen. Die CDU-Fraktion favorisiert die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante A (Aufstellungsbeschluss vor Zukunftswerkstatt). Hauptargument ist hier die Zeitkomponente. Die SPD-, WAB- und die Grünen-Fraktion plädieren für das im Sachverhalt der Vorlage als Variante B (Zukunftswerkstatt zu Beginn) bezeichnete Verfahren. Hauptargument ist hier die stärkere Einbindung der Öffentlichkeit.

Im Abschluss wird ein Änderungsantrag des Stadtverordneten Düwel, in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages „Variante A“ durch „Variante B“ zu ersetzen, mit 17 Ja- und 12 Nein-Stimmen angenommen.

Der geänderte Beschlussvorschlag wird mit 21 Ja- und 5 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen:

1. Die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes ist durch eine Zukunftswerkstatt als kommunikative Form der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB einzuleiten.

2. Die Zukunftswerkstatt ist nach Variante **B** auf Grundlage der in der Vorlage und Anlagen genannten Empfehlungen durchzuführen.

3. Die Durchführung der Werkstatt ist durch eine externe Moderation zu unterstützen.

4. Von den Mitteln für die Durchführung der Zukunftswerkstatt in Höhe von ca. 50.000 Euro ist ein Teilbetrag von 20.000 Euro im Nachtragshaushalt 2007 bereitzustellen.